

Schmelzpunktröhrchen normaler Größe umzukristallisieren. Bevor man darangeht, eine wertvolle Substanz auf diese Weise zu verarbeiten, soll man nicht versäumen, einige der von A. FUCHS angegebenen Beispiele durchzuarbeiten, um sich die nötige Übung zu erwerben und auch um zu sehen, ob sich die Methode für den entsprechenden Ernstfall anwenden läßt.

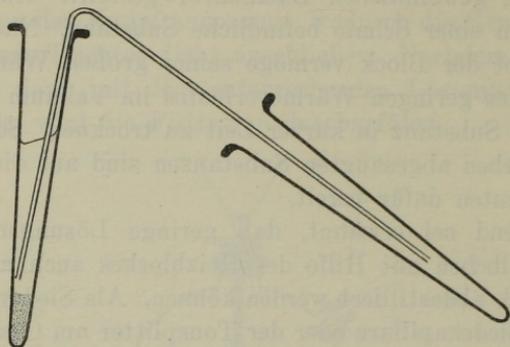


Abb. 5. Spitzröhrchen mit Heberkapillare nach EMICH. Nat. Größe.

Destillation.

Die Verschiedenheit in der Handhabung fester und flüssiger Stoffe bringt es mit sich, daß die Bezeichnung „kleine Substanzmenge“ beim präparativen Arbeiten mit festen Substanzen etwa von 0,01 g abwärts begründet ist, während für Flüssigkeiten wohl schon von 0,5 g abwärts diese Bezeichnung vollkommen berechtigt erscheint.

Eine größere Menge (0,5 g und mehr) hochsiedender Flüssigkeit, aus der durch Destillation ein geringer Teil herausgeschnitten werden soll, kann sehr gut mit dem in Abbildung 6 gezeigten Destillierkölbchen verarbeitet werden. Die Form des Kölbchens gestattet durch Neigen die bei verschiedenen Temperaturen übergegangenen Destillate auszugießen, bzw. mit Lösungsmitteln herauszuwaschen, ohne daß Flüssigkeit aus dem Destillationsraume in die Vorlage gelangt. Durch tiefes Einsenken des Kölbchens in das Luftbad wird auch der Destillationsansatz mit erwärmt, so daß auch bei Substanzen, die schon im Hals des Kölbchens fest werden, ein Verstopfen vermieden werden kann. Will man das Kölbchen nicht so weit einsenken, so kann in solchen